

## › Generalversammlung der PVCH

# PVC-Verbrauch wird weiterhin zunehmen

Am 8. April 2014 hielt die PVCH, die Arbeitsgemeinschaft der Schweizerischen PVC-Industrie, ihre jährlich wiederkehrende Generalversammlung, diesmal im solothurnischen Kriegstetten, ab.

Geschäftsführer Dr. Ernesto Engel führte durch die einzelnen Traktanden und ging auf die Entwicklung des PVC im schweizerischen Markt ein, indem er sowohl technische wie auch kommerzielle Aspekte betrachtete. Dabei zeigte sich der nach wie vor ungebrochene Trend im Absatzwachstum des Werkstoffes.

Nebst dem formalen Teil der Generalversammlung hielt der langjährige «Mister PVC» Norbert Helminiak ein interessantes Referat zum Thema «100 Jahre PVC».

Hier die Kurzfassung seiner Ausführungen.

### 100 Jahre PVC – Eine unglaubliche Erfolgsgeschichte

Nachdem bereits im Jahre 1835 die Chemiker Liebig und Renault Vinylchlorid aus Dichlorethan erzeugt hatten und der Chemiker Baumann im Jahre 1878 die Möglichkeit der Polymerisation von Vinylchlorid durch den Einfluss von Licht entdeckt hatte, waren es 1912 die Forscher Zacharias und Klätte, die Vinylchlorid durch Addition von Chlorwasserstoff (HCl) an Acetylen herstellten. Fritz Klätte erfand danach die Polymerisation von Vinylchlorid durch den Einfluss von Licht oder peroxidische Verbindungen und meldete im Jahre 1913 diesen Prozess zum Patent an. Dies war der Start für eine ausserordentliche Erfolgsgeschichte eines besonderen Werkstoffes.

Im Patent definierte man das PVC als eine «auf Hornersatz, Filme, Kunstfäden, Lacke und dergleichen verarbeitbare plastische Masse» und erwähnte auch die Möglichkeit der Verarbeitung mit oder ohne Zusatzstoffe indem man «...zunächst erweicht oder in Lösung bringt und sodann wieder in die feste Form verwandelt». Diese Vielseitigkeit



Norbert Helminiak

der Verarbeitungstechnologien sowie der Rezepturgestaltung bildeten die Grundlage für die Nutzung des Werkstoffes PVC bei der Entwicklung vielfältiger technischer Produkte und der Erschliessung unzähliger Anwendungsgebiete.

Erste marktreife PVC-Produkte waren Bodenbeläge (1934) und Rohre (1935), aber auch die Produktion der heute wieder so begehrten Vinyl-Schallplatte gelang in den USA (1948), nachdem die mit speziellen Schmelzeigenschaften ausgestatteten PVC-Copolymerisate entwickelt worden waren. Im Jahre 1954 erfolgte die Produktion des ersten Fenster-Profiles.

Nach und nach kam der Werkstoff in vielen weiteren Anwendungen zum Einsatz: Schläuche, Kabel, Kunstleder, Tapeten, beschichtete Gewebe, Verpackungsmaterialien bis hin zu Medizinalprodukten, Tablettenblister und sogar Blutbeuteln. Dank der besonderen mechanischen Eigenschaften und der enormen chemischen Widerstandsfähigkeit von PVC sowie der nahezu unbegrenzten Kombinierbarkeit mit hochwertigen Additiven konnte für alle möglichen Anforderungsprofile das geeignete Produkt entwickelt und produziert werden.

Aber auch problematische Phasen gehören zur langen Erfolgsgeschichte von PVC.

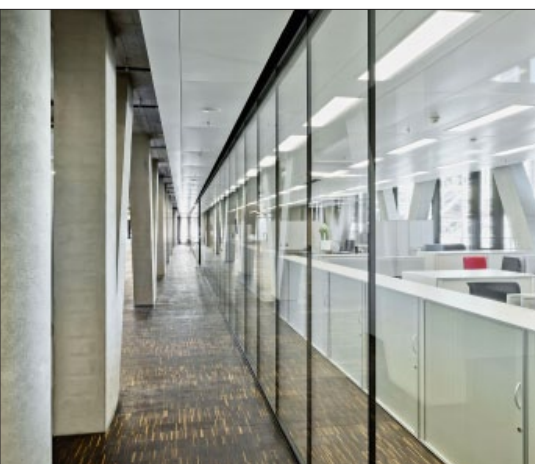
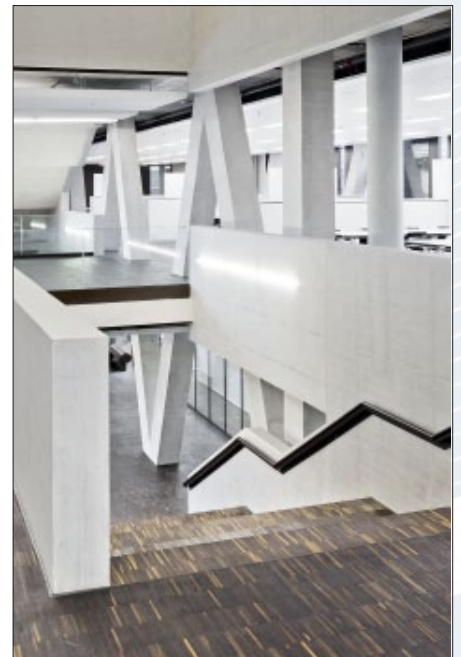
Verändertes Umweltbewusstsein, reale technische Probleme, besonders aber rein emotionales ideologisches Denken einiger extremer Bewegungen und Entscheidungsträger führten dazu, dass in vielen Bereichen die Verwendung von PVC-Produkten kritisch hinterfragt wurde; in einigen Sektoren kam es zu Substitutionen. Die PVC-Industrie stellte sich den kritischen Fragen und Vorwürfen, erarbeitete technische Lösungen, kommunizierte offen und ehrlich mit Öffentlichkeit und Kritikern und gewann nach vielen Jahren intensivster Arbeit das Vertrauen in den Werkstoff PVC und das Ansehen für die gesamte Branche wieder zurück.

Heute liegt der vor allem im Baubereich angesiedelte Werkstoff mengenmässig an dritter Stelle des weltweiten Kunststoffverbrauchs und ist in allen geografischen Regionen vertreten. Fachleute erwarten für die nächsten Jahre eine Zunahme des PVC-Verbrauchs mit moderaten Steigerungsraten in Europa und deutlichem Anstieg in China.

Anschliessend an die Generalversammlung waren die Teilnehmer zu einer Werkbesichtigung zur Elri AG geladen. Die beiden Geschäftsleitungsmitglieder August Schobinger und Matthias Meisterhans zeigten den Teilnehmern mit viel Herzblut ihren Betrieb in Derendingen. ■



Die Elri AG gewährte den PVCH-Mitgliedern einen Einblick in ihre Produktion.



Impressionen des neuen Campus der FHNW.

Bilder: FHNW

## Swiss Plastics: Mitgliederversammlung

### Der 6. Juni – ein Muss im Kalender

Der Verband Swiss Plastics lädt zu seiner Mitgliederversammlung ein, die am 6. Juni 2014 im Campus der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW an der Klosterzelgstrasse 2 in Brugg-Windisch durchgeführt wird. Nebst des formalen Teils der Mitgliederversammlung ab 09.30 bis um 12.00 Uhr sind ab 14.00 bis 16.00 Uhr verschiedene Führungen im neuen Campus geplant.

Der Campus der FHNW wurde am 22. November 2013 in Brugg-Windisch eingeweiht.

Wo noch ein paar Jahre zuvor eine Markthalle mit Kühen stand, dominiert jetzt unterhalb der Hallenbauten ein monumentaler Neubau die Szene.

Das Campus-Projekt blickt auf eine beachtliche Entstehungsgeschichte zurück. Nach einer vergleichsweise kurzen Bauzeit von rund zwei Jahren konnte der Campus-Neubau pünktlich zum Semesterbeginn am 16. September 2013 bezogen werden.

Der Kanton Aargau investierte 190 Millionen Franken in den Campus-Neubau. Dieser ist das Herzstück einer Reihe grosser Investitionen des Kantons Aargau auf dem Campus-Areal und beinhaltet Unterrichts-

und Büroräumlichkeiten, eine Bibliothek sowie grosszügige Begegnungszonen.

Rund 2700 Studierende absolvieren heute ihr Studium auf dem Campus. Die drei Hochschulen (Hochschule für Wirtschaft, Hochschule für Technik sowie Pädagogische Hochschule) beschäftigen rund 880 Dozenten und Mitarbeitende.

### Kontakt

Swiss Plastics  
Schachenallee 29C, CH-5000 Aarau  
Kurt Röschli  
Telefon +41 (0)62 834 00 67  
k.roeschli@swiss-plastics.ch  
www.swiss-plastics.ch